

**Zeitschrift:** Elemente der Mathematik  
**Herausgeber:** Schweizerische Mathematische Gesellschaft  
**Band:** 9 (1954)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Varia

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

218. Man beweise die Relation

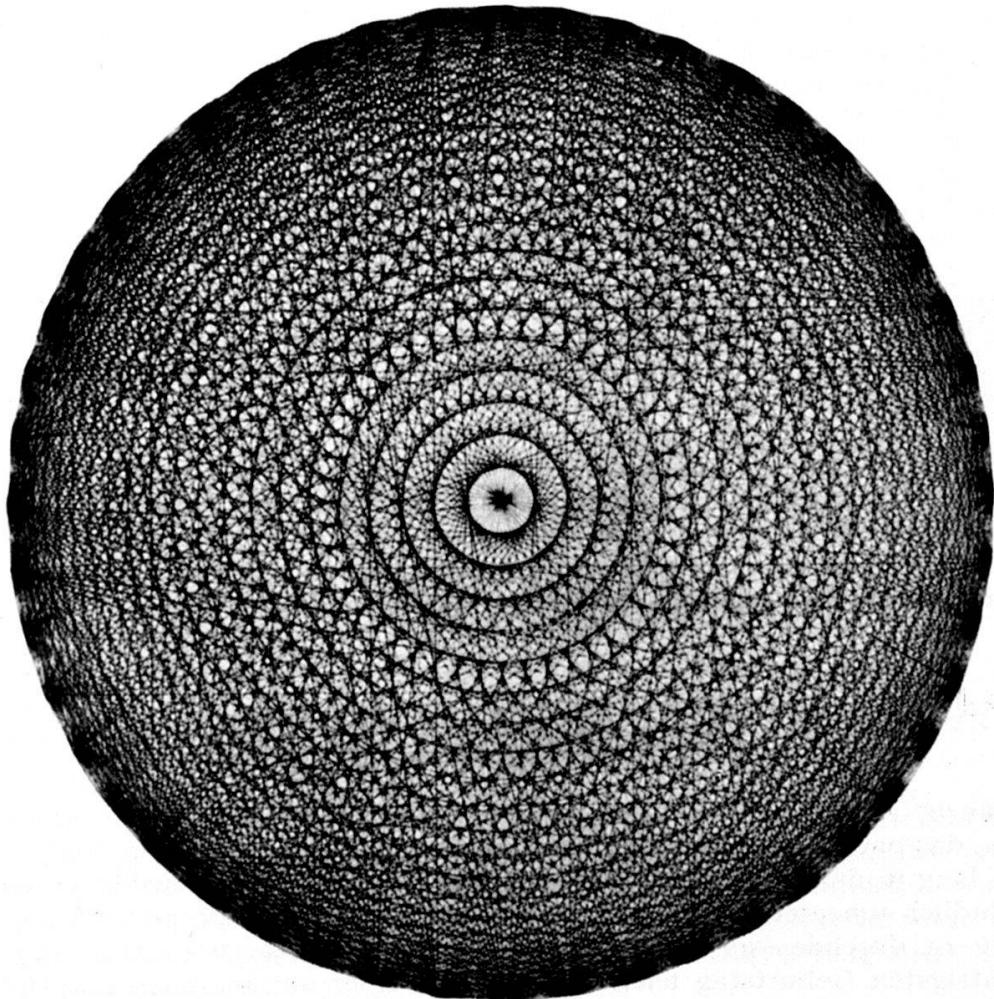
$$\alpha \sum_{n=-\infty}^{+\infty} \frac{\sin^2(n\alpha + \vartheta)}{(n\alpha + \vartheta)^2} = \int_{-\infty}^{+\infty} \frac{\sin^2 x}{x^2} dx = \pi,$$

wo  $\vartheta$  eine feste Zahl ist, und die bekanntlich gilt für  $\alpha \rightarrow 0^1)$ , für jeden Wert von  $\alpha$  in  $0 < \alpha \leq \pi$ .  
M. G. BEUMER, Bergen op Zoom (Holland).

219. Eine projektive Ebene ist definiert als eine Gesamtheit von «Punkten» und «Geraden», so dass je zwei Punkte eine Gerade bestimmen, je zwei Gerade einen Punkt gemein haben, jede Gerade mindestens drei Punkte enthält und mindestens zwei Gerade existieren. Man zeige: Ist eine projektive Ebene mit  $n$  Punkten auf jeder Geraden Teil einer projektiven Ebene mit  $N$  Punkten auf jeder Geraden, so ist  $N \geq n^2$ .  
H. LENZ, München.

## Varia

*Das 48-Eck:* Herr K. WANKA (Wien) sandte uns eine Zeichnung des regelmässigen 48-Ecks mit allen Diagonalen, die wir hier reproduzieren, weil vielleicht einige Leser von der Gesamtwirkung einer solchen Figur angesprochen werden.



<sup>1)</sup> A. EINSTEIN, Ann. Physik 33, 1924 (1910).